

## Von Drogenhandlung und Oste-Rose

### Bremervörder Geschichte und Geschichten

**Ohrel. Erneut ein volles Haus beim Heimatbund Bremervörde-Zeven: Der Bremervörder Erste Stadtrat a.D. Rainer Brandt referierte über mittlerweile nicht mehr bestehende Geschäfte in Bremervörde.**

Die Reise startete in der Zevener Straße beim Anwesen, das über Generationen im Besitz der Familie Wölpern war. Über die Oste, vorbei an der Mühle, ging es detailreich in die Neue Straße.



„Drogenhandlung Speckmann“ um 1920



Bei „Thams & Garfs“ kauften die Bremervörder u.a. Kaffee.

Was es mit dem Produkt „Oste-Rose“ auf sich hatte, wo die Bremervörder gern Kaffee, Matratzen oder „Drogen“ (Drogerieartikel) kauften, wo man einkehrte, um auch gesehen zu werden und welches Bremervörder Bier dabei getrunken wurde, all das wusste Brandt mit vielen Anekdoten und Besitzerabfolgen der heute „verschwundenen“ Geschäfte zu berichten.

Der Heimatbund und die vielen Gäste bedankten sich bei Brandt für einen Anriss der Bremervörder Geschichte – über viele weitere Geschäfte ist noch zu berichten. Die nächste Veranstaltung des Heimatbunds ist die Halbtagesfahrt nach Gnarrenburg am 15. September.

Text: Dohrmann

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Brandt



Rainer Brandt. Foto: Kampa



Blick in die Neue Straße - mit Ackerwagen